

II-4492 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2251 /J

1986 -07- 10

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Khol, Pischl
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend zentralistische Personalpolitik im Bereich der
Wetterbeobachtung

Die Direktion der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik beabsichtigt, den infolge Pensionierung freiwerdenden Dienstposten der hauptamtlichen Beobachtungsstation in Landeck an die Zentralanstalt nach Wien zu transferieren. Da das Forschungsorganisationsgesetz für den Aufgabenbereich der Zentralanstalt in Österreich u.a. die Aufrechterhaltung eines entsprechenden Meß- und Beobachtungsnetzes vorsieht, wird dadurch eine deutliche Qualitätsverschlechterung des Beobachtungsumfanges von Wettermeldungen, insbesondere der Augenbeobachtung, zu erwarten sein. Dies wird von vielen Institutionen befürchtet.

Nach Auflassung der hauptamtlichen Stationen in Reutte, Seefeld und Lienz in den letzten Jahren droht nun außerdem der hauptamtlichen Station in Feldkirch ein ähnliches Schicksal.

Insbesondere werden daraus negative Folgen für den Katastrophenschutz, vor allem im Bereich des Lawinenwarndienstes, erwartet. Auch die Zivilluftfahrt im Bereich des Flughafens Innsbruck benötigt dringend die von der Wetterdienststelle Innsbruck gelieferten Daten. Die einschlägigen Universitätsinstitute (Institut für Meteorologie und Geophysik) und andere haben die beabsichtigte Entwicklung ebenso beklagt, wie die Landwirtschaft und die Österreichischen Bundesbahnen: sie alle benötigen die

- 2 -

ständige Information durch die genannte Dienststelle Landeck.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Trifft die Meldung zu, daß beabsichtigt ist, die Dienststelle Landeck der Wetterbeobachtung insofern zu ändern, als der hauptamtliche Dienstposten nach Wien transferiert wird?
- 2) Welches sind die Gründe für diese Entscheidung?
- 3) Sind Sie bereit, von dieser zentralistischen Maßnahme Abstand zu nehmen?
- 4) Wer wird in Zukunft diese nur vor Ort zu erfüllenden Aufgaben im Interesse der Forschung und der Sicherheit in Österreich wahrnehmen?